

## INFOS UND ANMELDUNG

### Kosten

#### Gesamte Tagung:

€ 100,- (ermäßigter Preis € 80,- für Mitglieder der Freundeskreise des Paula Modersohn-Becker Museums und der Worpsweder Museen)

#### Einzelner Tag (20. oder 21. September):

€ 60,-

### Transfer mit dem Moorexpress

Für die Tagungsteilnehmer\*innen besteht die Möglichkeit, zum Gruppentarif von € 7,- mit dem Moorexpress von Bremen nach Worpswede zu fahren. Abfahrt ab Bremen Hbf: Samstag, 21. September, 9.07 Uhr, Ankunft am Worpsweder Bahnhof um 9.52 Uhr, von dort kostenloser Transfer zur Tagung.

### Anmeldung

Bitte melden Sie sich an mit dem Anmeldeformular auf [www.hoetger24.de/tagung](http://www.hoetger24.de/tagung) (QR-Code scannen)



### Anmeldeschluss

für Tagung und Moorexpress-Fahrt ist der **4. September 2024**

### Kontakt:

Worpsweder Museumsverbund  
Tel. 0 4792 - 95 50 593  
[www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)

[tagung@worpswede-museen.de](mailto:tagung@worpswede-museen.de)

[www.hoetger24.de](http://www.hoetger24.de)

Programmänderungen vorbehalten

## ANFAHRT



### Paula Modersohn-Becker Museum

Sammlung Bernhard Hoetger  
Böttcherstraße 6 · 28195 Bremen  
[www.museen-boettcherstrasse.de](http://www.museen-boettcherstrasse.de)



### Himmelssaal

Haus Atlantis (Radisson Blu Hotel) · Böttcherstraße 2



### Große Kunstschau Worpswede

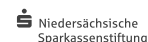
Lindenallee 5 · 27726 Worpswede  
[www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)

worpswede  
die museen

### Bötjer'sche Scheune

Bauernreihe 3 · 27726 Worpswede

Die Ausstellung »Bernhard Hoetger. Zwischen den Welten« der Worpsweder Museen und die Tagung wurden ermöglicht durch:



Gestaltung: studio 37, Worpswede - Abb. Titel: Bernhard Hoetger, Selbstbildnis, 1936, Bronze, Foto: © Museen Böttcherstraße/MeSchmitt

# Licht und Schatten

Annäherungen an Bernhard Hoetger

Eine Tagung der Worpsweder Museen und des Paula Modersohn-Becker Museums

**20./21. September 2024 · Bremen und Worpswede**

# Licht und Schatten

Annäherungen an Bernhard Hoetger

**Bernhard Hoetger (1874–1949) war vielerorts tätig, in Frankreich, Italien, Portugal, der Schweiz und in verschiedenen Regionen Deutschlands. Worpswede und Bremen sind in besonderer Weise mit seinem Namen verbunden. Hier konnte er außergewöhnliche Bauten errichten: das Kaffee Worpswede und die Große Kunstschau im Künstlerdorf, das Paula Becker-Modersohn Haus und das Haus Atlantis in der Bremer Böttcherstraße. In den Museen beider Orte werden wichtige Teile seines künstlerischen Nachlasses bewahrt.**



Bernhard Hoetger beim Modellieren, 1936/1942, Foto: Unbekannter Fotograf, Nachlass Bernhard Hoetger, Museen Böttcherstraße, Bremen

Doch wer ist dieser umtriebige Künstler, der seine Karriere 1900 in Paris begann, der in Darmstadt als Professor und Bildhauer an der Mathildenhöhe wirkte, von Sammlern wie August von der Heydt, Hermann Bahlsen und Ludwig Roselius gefördert wurde und in den 1930er Jahren trotz

seiner anbieternden Bemühungen um Aufträge von den Nationalsozialisten gemieden wurde?

Die Worpsweder Museen und das Paula Modersohn-Becker Museum in Bremen widmen Hoetger im Jubiläumsjahr jeweils eine Ausstellung und veranstalten gemeinsam diese zweitägige Tagung mit Vorträgen zu einzelnen Themen sowie mit Führungen und Besichtigungen. Sie laden dazu ein, das Werk dieses vielfältigen und nicht unumstrittenen Künstlers zu entdecken und neue Facetten kennenzulernen.

Der erste Teil findet in Bremen statt, im Himmelssaal des ehemaligen Haus Atlantis, einer der beeindruckendsten architektonischen Leistungen Hoetgers. Der zweite Teil folgt in der Bötjer'schen Scheune in Worpswede. An beiden Orten wird es möglich sein, die laufenden Ausstellungen zu Bernhard Hoetger zu besuchen.

## PROGRAMM

Freitag, 20. September 2024 · Bremen

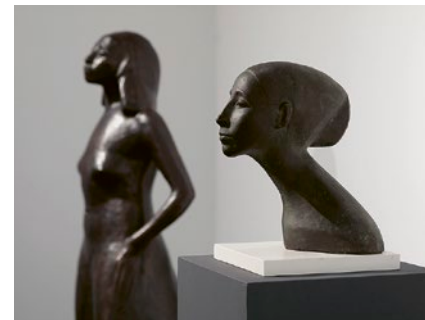
**Böttcherstraße, Paula Modersohn-Becker Museum, Himmelssaal im Haus Atlantis**



Himmelssaal des Haus Atlantis in der Böttcherstraße nach 1944, © Archiv der Böttcherstraße Bremen, Foto Alfred Rostek

- 16.30 Uhr Gruppenführungen** durch die Böttcherstraße und das Paula Modersohn-Becker Museum  
Treffpunkt: Eingang Paula Modersohn-Becker Museum
- ab 18.00 Uhr Eintreffen im Himmelssaal**
- 18.30 Uhr Begrüßung** durch Dr. Frank Schmidt, Direktor der Museen Böttcherstraße
- 18.45 Uhr »Jetzt wird man wieder sagen, ich hätte Maillol nachgemacht«. Der Bildhauer Bernhard Hoetger**  
Festvortrag von Dr. Arie Hartog, Direktor des Gerhard-Marcks-Haus, Bremen
- ab 19.30 Uhr Get together** mit exklusivem Imbiss

Ausstellungsansicht Große Kunstschau Worpswede mit den beiden Skulpturen Büste der Tänzerin Sent M'Ahesa (1917) und Die Tänzerin Sent M'Ahesa (1922) von Bernhard Hoetger, Foto: © Worpsweder Museumsverband/Jörg Sarbach



Samstag, 21. September 2024 · Worpswede

**Große Kunstschau Worpswede, Kaffee Worpswede, Bötjer'sche Scheune**

- 10.00 Uhr Gruppenführungen** durch die Ausstellung in der Großen Kunstschau und um das Kaffee Worpswede mit den Kurator\*innen und dem Architekten Kim Wortelkamp  
Treffpunkt: Eingang Große Kunstschau
- 11.30 Uhr Eintreffen in der Bötjer'schen Scheune Begrüßung** durch Beate C. Arnold, Wissenschaftlich-künstlerische Leitung der Großen Kunstschau und des Barkenhoff
- 12.00 Uhr Der Architekt Bernhard Hoetger und sein »Kaffee Worpswede«**  
Kim Wortelkamp, Architekt und Landschaftsarchitekt, quartier vier, Leipzig
- 12.45 Uhr Mittagspause**  
Imbiss in der Bötjer'schen Scheune
- 13.45 Uhr Bernhard Hoetger: Entwürfe für Kunstgewerbe**  
Dr. Uta Bernsmeier, Kunsthistorikerin, Bremen
- 14.30 Uhr Bernhard Hoetger als Filmstoff**  
Gabriele Rose, Historikerin, Drehbuchautorin und Filmregisseurin, München
- 15.15 Uhr Kapitale Beziehungen. Bernhard Hoetger und seine Auftraggeber**  
Dr. Stefan Borchartt, Kurator der Großen Kunstschau Worpswede
- 16.00 Uhr Zeitenwende 1929. Als Bernhard Hoetger Worpswede den Rücken kehrte**  
Katharina Groth, Kuratorin und Stellvertretende Museumsleiterin, Kunststätte Bossard, Jesteburg
- 17.00 Uhr Hoetger heute Abschlussdiskussion mit den Referent\*innen** zur aktuellen Relevanz einer Auseinandersetzung mit Bernhard Hoetger. Moderation: Dr. Stefan Lüddemann, Kulturjournalist und Honorarprofessor, Osnabrück